



Pressemitteilung

## **Symposium zu Vielfalts-Aspekten in der neuen Musik**

Podium Gegenwart lädt Musiker\*innen, Vertreter\*innen der Bundespolitik und Kulturinstitutionen ein zum Austausch

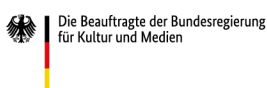
**Berlin/Bonn, 16.08.2023.** Podium Gegenwart, das Projekt des Deutschen Musikrates zur Förderung zeitgenössischer Musik, veranstaltet am 27. und 28. September 2023 in der Villa Elisabeth in Berlin ein Symposium mit Konzerten. Unter dem Titel „Diversität und neue Musik – Vielfalts-Aspekte in der Ensemble-Arbeit“ wird unter anderem über folgende Fragen diskutiert: Was umfasst der Begriff der Diversität? In welchen Bereichen kann er für Ensembles neuer Musik eine Rolle spielen? An den Panels nehmen Expert\*innen aus Kulturinstitutionen, der freien Szene und der Bundespolitik teil. Nähere Informationen zum Ablauf und der Besetzung der Panels sind zu finden unter [www.podium-gegenwart.de/symposium](http://www.podium-gegenwart.de/symposium). Die Teilnahme am Symposium und den Konzerten ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.

Podium Gegenwart organisiert das Symposium im Rahmen seiner InSzene-Förderung für junge Ensembles. Ziel der Veranstaltung ist es, das weite Feld der Vielfaltsthematik aufzuzeigen und das Bewusstsein für dessen Bedeutung im Kulturbereich zu stärken. Dabei werden praktische Teil-Aspekte in den Blick genommen. Panels sind geplant zu Themen wie Programmgestaltung, Konzertformaten, Gewinnung eines vielfältigen Publikums, Rollenverständnis und Profilbildung junger Ensembles.

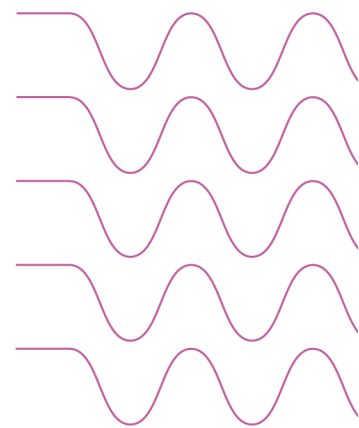
Am zweiten Tag des Symposiums werden gemeinsam mit dem Generalsekretariat des Deutschen Musikrates parlamentarische Tischgespräche zu den Aspekten „Diversität“, „Nachhaltigkeit“ und „Faire Vergütung“ gestaltet. Dabei besteht die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Kulturpolitiker\*innen der Bundestagsfraktionen. In Kooperation mit FREO e.V., Netzwerk und Interessenvertretung der freien Ensembles und Orchester in Deutschland, und weiteren Kulturinstitutionen wird außerdem die Förderung von Ensembles neuer Musik diskutiert. An beiden Tagen greifen Konzerte der durch InSzene geförderten Ensembles die Symposiums-Themen musikalisch auf.

Hauptförderer des Podium Gegenwart ist die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Förderangebote werden regelmäßig finanziert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit. Das Symposium wird durchgeführt mit freundlicher Unterstützung der LOTTO-Stiftung Berlin und der Ernst von Siemens Musikstiftung. Medienpartner ist die initiative neue musik berlin / field notes.

Hauptförderer:



Förderer:



Deutscher Musikrat gGmbH  
Podium Gegenwart  
Projektleitung: Olaf Wegener  
Weberstraße 59 | 53113 Bonn  
Tel: +49 (0)228 2091-170  
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672  
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Prof. Martin Maria Krüger

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)  
[www.podium-gegenwart.de](http://www.podium-gegenwart.de)

## Weitere Informationen

### Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur\*innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Interpret\*innenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

### Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme wie „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“ und „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2023“.

2023 feiert der DMR sein 70-jähriges Bestehen. 1953 gegründet, ist er zur größten Bürgerbewegung im Kulturbereich geworden. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

### Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

**Olaf Wegener**

**Projektleitung Podium Gegenwart**

Tel.: 0228 – 2091 177

[wegener@musikrat.de](mailto:wegener@musikrat.de)

Deutscher Musikrat gGmbH

**Dr. Anke Steinbeck**

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Tel.: 0228 – 2091 165

[steinbeck@musikrat.de](mailto:steinbeck@musikrat.de)